



# Journalisten- Schulen für Qualitäts- Journalismus

## **Charta der Journalistenschulen für Qualitäts-Journalismus**

### **Präambel**

Eine demokratische Gesellschaft braucht zur Verständigung und Orientierung einen unabhängigen und kritischen Journalismus. In Zeiten, in denen journalistisches Arbeiten schwieriger wird, muss die Glaubwürdigkeit des Journalistenberufs gestärkt werden. Für beides werden handwerklich gut ausgebildete Journalistinnen und Journalisten mit Haltung benötigt, für die Journalismus mehr ist als ein Job. Nur auf der Basis einer exzellenten Ausbildung bleibt Qualitätsjournalismus möglich. Das Mediensystem wandelt sich stetig. Die technischen Gegebenheiten erneuern sich in immer kürzeren Intervallen. Nur vielseitig versierte Journalisten können diesen beruflichen Herausforderungen gerecht werden. Es gilt, die Attraktivität des Berufs zu erhalten.

Wir unterzeichnenden Journalistenschulen und vergleichbare Anbieter von Volontariaten und voluntariatsadäquaten Journalistenausbildungen (im weiteren Verlauf des Textes als „Schule(n)“ bezeichnet) verpflichten uns, auch künftig die bestmögliche Journalistenausbildung zu leisten. Wir garantieren im Verbund mit den anderen Schulen Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten eine qualitativ hohe und zeitgemäße Ausbildung. Mit der Veröffentlichung unserer Qualitätskriterien bieten wir dem journalistischen Nachwuchs eine Orientierungshilfe auf dem Ausbildungsmarkt.

Die Charta der Journalistenschulen für Qualitäts-Journalismus besteht aus einem allgemeinen Teil, in dem Mindestanforderungen definiert werden, und einem jeweils schulspezifischen Teil, in dem belegt wird, wie diese Anforderungen von den einzelnen Schulen erfüllt werden.

## Die Schule

Die Unterzeichner sind unterschiedlich organisiert und strukturiert. Sie sind unabhängig bei der Gestaltung ihrer Lehrpläne und in der Auswahl ihrer Dozentinnen und Dozenten. Für alle gilt: Sie legen ihre Organisationsform, ihre Ausbildungsinhalte und Lehrpläne offen und benennen ihre Lehrenden.

<b>Selbstverpflichtung</b>	<b>Burda Journalistenschule</b>
In dieser Charta benennt die Schule <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschaftsform</li> <li>- Gründungsjahr</li> <li>- Standort</li> </ul>	<i>Die Burda Journalistenschule (BJS) wurde 1985 in München, als verlagseigene Journalistenschule von Hubert Burda Media gegründet. 2001 kam der Standort Offenburg hinzu. Seit 2012 ist der Sitz der BJS in Offenburg. Die Ausbildungsredaktionen befinden sich in Berlin, Hamburg, München und Offenburg.</i>
Sie legt dar, wie die journalistische Ausbildung finanziert wird und ob den Teilnehmern Kosten entstehen bzw. ob Vergütungen gezahlt werden.	<i>Die Ausbildung wird zu 100 Prozent von Hubert Burda Media finanziert. Volontäre erhalten 13 Monatsgehälter und 30 Tage Urlaub im Jahr.</i>
Sie benennt <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafter</li> <li>- Schulleitung und ggf. Leiter(in) des Volontariats bzw. der Ausbildung</li> </ul>	<i>Schulleitung: Nikolaus von der Decken</i>
Sie beschreibt, welche Trainerinnen und Trainer bzw. Dozentinnen und Dozenten eingesetzt werden und über welche Qualifikationen diese verfügen.	<i>Rund 40 Dozenten aus der Medienpraxis, Festangestellte und Freiberufler. Zudem ca. 10 (Chef-)Redakteure von Hubert Burda Media.</i>

## Von der Bewerbung zum Abschluss

Die Schulen bieten regelmäßig mehrere Ausbildungsplätze in einem Jahrgang an. Die Plätze für einen neuen Jahrgang werden öffentlich ausgeschrieben. Die Teilnehmer werden nach nachvollziehbaren Kriterien fair ausgewählt, die Auswahlkriterien sind transparent.

<b>Selbstverpflichtung</b>	<b>Burda Journalistenschule</b>
Ausführlich auf ihrer Website, in Stichpunkten in dieser Charta, benennt die Schule die für eine Bewerbung geltenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildungsvoraussetzungen und sonstigen formalen Kriterien</li> <li>- die einzureichenden Nachweise zu journalistischen Erfahrungen</li> <li>- und die spezifischen Aufgaben, die im Bewerbungsverfahren gestellt werden.</li> </ul>	<p>Bedingung für die Aufnahme an der Burda Journalistenschule ist das Bestehen des Aufnahmetests (Anfang Juni). Die folgenden Qualifikationen sind Empfehlungen und erhöhen i.d.R. die Chancen auf einen Ausbildungsvertrag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgeschlossenes Studium oder abgeschlossene Berufsausbildung</li> <li>• Praktikum in einer Redaktion von Hubert Burda Media</li> <li>• Praktikum in einer lokalen Tageszeitungs- oder Online-Redaktion</li> <li>• Kenntnisse im Bereich Online und Digitaljournalismus</li> <li>• unter 30 Jahre alt</li> </ul>

	<p>Interessenten bewerben sich um einen Ausbildungsplatz in einer Redaktion, die ihren Interessen und Neigungen entspricht. Die Redaktion meldet alle geeigneten Kandidaten zum Aufnahmetest. Diese Anmeldung erfolgt oftmals auf Basis eines erfolgreich absolvierten Praktikums, gelegentlich auch auf Basis eines erfolgreich verlaufenen Vorstellungsgesprächs.</p> <p>Der Aufnahmetest umfasst einen Wissenstest, eine Schreibübung (Bericht), einen Kreativtest und ein Interview mit Burda Chefredakteuren. Starke Testabsolventen, die in ihrer Wunschredaktion nicht zum Zuge kommen, erhalten häufig das Angebot in einer anderen, passenden Burda-Redaktion zu volontieren.</p>
<p>Die Auszubildenden werden umfassend betreut. Sie erhalten regelmäßig Feedback zu ihren Leistungen und werden bei ihrer Karriereplanung in geeigneter Weise beraten.</p>	<p>Der strategische Auftrag der BJS lautet: Talente zu suchen und zu finden, sie umfassend auszubilden und nach der Übernahme in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen.</p> <p>Die Volontäre arbeiten als quasi vollwertige Journalisten in den Redaktionen. Regelmäßige Feedbacks gehören zum Arbeitsalltag.</p> <p><i>Volontäre werden von zwei BJS-Managern und der Schulleitung bei allen Ausbildungsfragen betreut. Ein jährliches Entwicklungsgespräch dient zur gegenseitigen Standortbestimmung. Dozenten und Trainer beantworten fachliche Fragen und geben nach jedem Seminar ein Feedback. In ihren Redaktionen werden die Volontäre einem Ausbildungsredakteuren betreut. Jeder Volontär bekommt einen Mentor zugeteilt (Chef- oder Senior-Redakteur), der – wie auch die Schulleitung und der Chefredaktion der Stammredaktion – den Volontär in Zukunfts- und Karrierefragen berät.</i></p>
<p>Nach erfolgreich verlaufenem Volontariat steht jeder/jedem Auszubildenden ein Zertifikat und/oder ein Zeugnis zu.</p>	<p><i>Zertifikat und ein umfassendes Volontariatszeugnis.</i></p>

## Inhalte und Ablauf der Ausbildung

Die Teilnehmer der Ausbildung werden dazu befähigt, in allen journalistischen Genres zu informieren, dabei sämtliche journalistischen Werkzeuge und Erzählformen souverän zu beherrschen. Nach der Ausbildung sollen sie in der Lage sein, in mindestens drei der fünf Bereiche - Print, Audio (Radio), Video (Fernsehen), Online und Social Media - handwerklich sauber multimedial zu arbeiten. Sie werden unterstützt, eigene Stärken und Schwerpunkte zu finden und zu vertiefen.

<b>Selbstverpflichtung</b>	<b>Burda Journalistenschule</b>
Wird die Ausbildung in Vollzeit angeboten, dauert sie mindestens 16 und höchstens 24 Monate. In Teilzeit bzw. studienbegleitend ist eine adäquate Länge vorzusehen, eingebettet in die Dauer des Studiums, i.d.R. 36 Monate.	<i>Ausbildungsdauer: 24 Monate. Ausbildungsbeginn 1. Oktober</i>
Die Teilnehmer eines Ausbildungsjahrgangs werden sowohl direkt an der Schule als auch in geeigneten Praxisstationen theoretisch und praktisch ausgebildet.	Das BJS-Volontariat beinhaltet folgende Elemente: Die Vermittlung der journalistischen Grundlagen, das Entwickeln moderner Medienmarken, die praktische Arbeit in der Stammredaktion sowie bis zu drei Hospitanzen in den Redaktionen des Konzerns (gelegentlich auch außerhalb), die zur Erweiterung und/oder Vertiefung individueller Kenntnisse vorgesehen sind. Zudem entwickelt und kuratiert jeder Volontär während der Ausbildung eine eigene Medienmarke (Meist Blog).
Die Anteile der Ausbildung an der Schule und in Praxisstationen betragen jeweils mindestens ein Viertel der Ausbildungszeit.	<i>6 Monate an der BJS, 12 Monate in der Stammredaktion, mind. 4 Monate in weiteren Redaktionen des Konzerns und außerhalb.</i>
Den Teilnehmern werden im Laufe ihrer Ausbildung mindestens zwei verschiedene Praxisstationen in geeigneten Redaktionen von der Schule ermöglicht.	<i>Der BJS-Volontär durchläuft mindestens drei Praxisstationen. Dabei wird auf den Mix der Stationen geachtet: z.B. Monatsmagazin, Wochentitel Online-Redaktion.</i>
Die Schule benennt wenigstens zehn typische Praxisstationen, die sie i.d.R. ihren journalistischen Auszubildenden anbieten kann.	<i>(Auswahl Print-Online) Focus, TV Spielfilm, Fit for Fun, Playboy, Focus Money ELLE, InStyle, BUNTE, freundin, Donna Freizeit Revue, Lisa, Mein Schöner Garten, meine Familie und ich, Lust auf Genuss, Super Illu,  Online-Hospitanz: Huffington Post, Focus Online,</i>

	<i>Auslandsstation möglich: z.Bsp.Burda-Korrespondentenbüros in New York (Focus, BUNTE, ELLE, Harpe)</i>
Die Ziele und Inhalte der Ausbildung werden auf der Website der Schule ausführlich beschrieben.	Die journalistische Ausbildung der BJS verfolgt einen ganzheitlichen journalistischen Ansatz. Er umfasst Themenfindung und Textarbeit genauso wie die visuelle Planung und Umsetzung, beim Publizieren in Print und Online, die Analyse von Trends und Userverhalten sowie die Vermittlung der Erlösmodelle von Print und Online. <i>Ablauf der Ausbildung: <a href="http://www.burda-journalistenschule.de/ablauf">http://www.burda-journalistenschule.de/ablauf</a> Aus dem Lehrplan: <a href="http://www.burda-journalistenschule.de/lehrplan-kurse">http://www.burda-journalistenschule.de/lehrplan-kurse</a></i>
Die Unterzeichner benennen wenigstens drei Projekte, die Ausbildungsjahrgänge während ihrer Zeit an der Schule gemeistert haben und dokumentieren diese auf ihrer Website.	<i>Sechs Abschlussprojekte sind online dokumentiert: <a href="http://www.burda-journalistenschule.de/abschlussprojekte">http://www.burda-journalistenschule.de/abschlussprojekte</a></i>

### **Die Ausstattung**

Alle Schulen verpflichten sich, für eine zeitgemäße, professionelle Ausstattung zu sorgen. Dazu gehören angemessene Arbeits- und Seminarräume. Das für ihr konkretes Ausbildungsangebot nötige technische Equipment steht ihnen für den Lehrbetrieb so zur Verfügung, dass für die Auszubildenden ausreichende Übungsmöglichkeiten gegeben sind.

<b>Selbstverpflichtung</b>	<b>Burda Journalistenschule</b>
Die Schule beziffert die Anzahl und Ausstattung der Lehr- und Arbeitsräume für den Ausbildungsbetrieb, die für Teilnehmer journalistischer Ausbildung bereitgestellt werden.	<i>Volontäre haben ihre Arbeitsplätze im modernen, weitläufigen Großraumbüro. Zum BJS Bereich gehört zudem ein Seminarraum, ein Konferenzbereich, Teeküche, Sitzecke, Waschräume und ein Technik-Raum. Je nach Bedarf nutzen sie weitere Konferenzräume und Studios im Verlag.</i>
Die Schule garantiert, die Arbeitsplätze für den Lehrbetrieb angemessen und professionell auszustatten und benennt ihre wichtigsten stationären und mobilen technischen Komponenten.	<i>Pro Arbeitsplatz ein Telefon plus MacBook mit der umfangreicher Software (Audio, Video, Multimedia, Office-Paket, Mail), Netzwerk-Zugang und Internet. Zudem haben die Volontäre Zugang zur Video- und Audio-Ausstattung (Kameras, Stative, Mikrofone, Aufnahmegeräte, Kopfhörer etc.) sowie Zeitschriften und Tageszeitungen.</i>

## Das Qualitätsmanagement

Die Leiterinnen und Leiter der unterzeichnenden Schulen treffen sich mindestens einmal im Jahr zu einem intensiven Informationsaustausch über Lehrinhalte, Organisations- und Ausstattungsfragen. Dabei beabsichtigen sie, auch die Eignung ihrer Ausstattung zu überprüfen.

Selbstverpflichtung	Burda Journalistenschule
Die Schulen sorgen für ein angemessenes Qualitätsmanagement ihrer Trainings und Seminare. Die Trainings werden systematisch einer Qualitätskontrolle unterzogen.	<i>Dozenten werden durch die BJS gebrieft. Das Curriculum wird jedes Jahr optimiert.</i>
Die Qualität der Ausbildungsmodule und einzelner Ausbildungsabschnitte werden mit den Auszubildenden kontinuierlich hinterfragt, ebenso mit den Trainern. Die Schulen legen Wert auf die regelmäßige Teilnahme ihrer Trainer an Fortbildungen.	<i>Die Volontäre bewerten digital per Fragebogen alle Seminare/Dozenten.  Die BJS legt Wert auf die regelmäßige Teilnahme ihrer Trainer an Fortbildungen. Eine Überprüfung findet nicht statt.  Die BJS bezieht ihre Trainer in die ständige Optimierung des Curriculums ein.</i>

Die Charta der deutschen Journalistenschulen für Qualitäts-Journalismus ist eine Selbstverpflichtung. Jede teilnehmende Schule veröffentlicht diese Charta zum eigenen Ansporn und um das Profil als Ausbilder zu schärfen. Sie weist deutlich sichtbar auf ihrer Website auf diese Selbstverpflichtung hin.

Weitere Journalistenschulen können dieser Charta auf Antrag an die Unterzeichner beitreten, wenn sie die Qualitätskriterien vollständig erfüllen.

Die Charta wurde bisher unterzeichnet von:

### **Axel Springer Akademie**

Marc Thomas Spahl  
Direktor

### **Burda Journalistenschule**

Nikolaus von der Decken  
Schulleiter

### **DJS - Deutsche Journalistenschule**

Jörg Sadrozinski  
Schulleiter und Geschäftsführer

### **EJS - Evangelische Journalistenschule**

Oscar Tiefenthal  
Schulleiter

**ems - Elektronische Medienschule**

Sylvio Dahl  
Schulleiter und Geschäftsführer

**Henri-Nannen-Schule - Hamburger Journalistenschule**

Andreas Wolfers  
Schulleiter

**ifp - die katholische Journalistenschule**

Bernhard Remmers  
Journalistischer Direktor

**Journalisten-Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung**

Dr. Marcus Nicolini  
Leiter der Journalistischen Nachwuchsförderung

**Kölner Journalistenschule**

Ulric Papendick  
Geschäftsführender Direktor

**MEDIENAKADEMIE Ruhr**

Dr. Sabine Roschke  
Leiterin

**RTL Journalistenschule**

Leonhard Ottinger  
Geschäftsführer

Stand: 28.07.2016